Bürgermeister Andreas Fredrich

Rede anlässlich des zweiten Senftenberger Feuerwehrballs am 2. März 2013

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrtes Ehrenmitglied Frau Jakubasch,
sehr geehrter Herr Rademann. Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung,
sehr geehrte Stadtverordnete und Ortsbeiräte,
liebe Gäste,

ich heiße Sie herzlich willkommen zum zweiten Senftenberger Feuerwehrball. Nun ist die erste Wiederholung zwar noch keine Tradition, aber der erste wichtige Schritt in diese Richtung. Und der gut gefüllte Saal zeigt mir, dass wir mit dem Auftakt im vergangenen Jahr scheinbar alles richtig, oder doch zumindest nicht zu viel falsch gemacht haben.

Ich möchte keine statistische Bilanz des vergangenen Jahres ziehen oder einen detaillierten Ausblick auf die Vorhaben in 2013 werfen, aber lassen Sie mich doch einige Ereignisse des Jahres 2012 Revue passieren und einige Höhepunkte in 2013 benennen.

Das Jahr 2012 startete mit der ersten gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Feuerwehren genau hier an diesem Ort. Am 27. Januar 2012 haben wir gemeinsam den ersten Senftenberger Feuerwehrball gefeiert.

An der Aktion "Eine Frage der Ehre" von BB-Radio haben sich viele Senftenberger beteiligt. Es galt ein Auto per Muskelkraft 11,3 Kilometer weit zu schieben. Mit 14,1 zurückgelegten Kilometern wurde die Stadtwette gewonnen und die Jugendfeuerwehr erhielt einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Weiterhin fanden in 2012 zwei Fahrzeugübergaben statt:

- Am 12. Juni wurde der Kommandowagen, ein VW Tiguan, an die Feuerwehr übergeben

und

- am 7. Juli konnten die Kameraden der Feuerwehr Kleinkoschen das Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank in Empfang nehmen. Die Kosten dafür wurden zur Hälfte aus Fördermitteln des Landes aus dem Projekt „Stützpunktfeuerwehren“ getragen.

Auch an einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen haben Sie 2012 wieder teilgenommen und diese so auch abgesichert und unterstützt. Darunter z.B. Knutfeste, Zampern, die Oster- und Maifeuer, das Turmblasen und viele weitere.

Der Stadtfeuerwehrtag fand im vergangenen Jahr in Hosena am 1. September 2012 statt. In einem harten aber fairen Wettstreit wurde dabei wieder der Stadtmeister ermittelt. Als Sieger konnte die erste Mannschaft aus Brieske vom Platz gehen. Gleichzeitig gelang es den Kameraden damit, den Wanderpokal zum dritten Mal zu gewinnen und damit für immer nach Brieske zu holen. Den zweiten Platz belegte die zweite Mannschaft der Feuerwehr Brieske, den dritten Platz sicherten sich die Kameraden der Feuerwehr aus Peickwitz.

Aber nicht nur die Männer zeigten im Wettstreit ihr Können, auch die Kinder- und Jugendmannschaften ermittelten die schnellsten Kameraden unter sich. Hier siegten sowohl in der Altersklasse Jugend über 14 Jahre als auch bei den Jugendlichen unter 14 Jahren die Mannschaften aus Hosena.

An dieser Stelle allen Siegern noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch. Und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei gesagt: dabei sein ist alles und in diesem Jahr werden beim Stadtfeuerwehrtag die Karten wieder neu gemischt. Viel Erfolg!

Am 8. September luden die Kameraden wieder in die Feuerwache in die Briesker Straße zum Tag der offenen Tür. Dies ist immer eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und Nachwuchs zu begeistern. Die Vielzahl der Besucher zeigt das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Arbeit der Feuerwehr.

Höhepunkt des Ausbildungsjahres 2012 war die Übung aller Feuerwehren im Museum des Senftenberger Schlosses Anfang November. Aufgrund seiner Lage in Schloss und Festung Senftenberg stellt das Museum besondere Anforderungen an die Feuerwehren der Stadt. An der Übung waren 16 Löschfahrzeuge und 98 Einsatzkräfte beteiligt.

Leider bleibt es nicht immer bei Übungen und Training. Und insbesondere das Jahr 2012 war von vielen und auch besonders schweren Einsätzen geprägt.

Durch die Unwetter am 5. und 6. Juli wurden an diesen beiden Tagen über 100 Einsätze gefahren.

Drei große Einsätze haben das Jahr 2012 bestimmt:
- der Verkehrsunfall in der August-Bebel-Straße im Mai mit einer Toten

- das schwere Zugunglück in Hosena mit ebenfalls einem Toten im Juli

- und wenige Tage später Anfang August der Brand in einem Wohnblock der KWG in der Wilhelm-Pieck-Straße, bei dem es glücklicherweise keine Verletzten zu beklagen gab.

So traurig die Einsätze waren, sie haben gezeigt, dass Sie gut vorbereitet und für den Einsatzfall gerüstet sind. Nichtsdestotrotz hoffe ich, dass Sie dies im Jahr 2013 nicht im Ernstfall beweisen müssen.

Um für die Einsatzfälle gerüstet zu sein, ist die technische Ausstattung neben dem Training besonders wichtig. 2013 haben wir in diesem Bereich folgende Maßnahmen vor:

- Bei den Kameraden der Feuerwehr Niemtsch soll der B1000 durch ein modernes Mehrzweckfahrzeug mit entsprechender feuerwehrtechnischer Beladung ersetzt werden. Die Lieferung wird im Frühjahr erfolgen.

- Und im Ortsteil Brieske soll nun endlich der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses starten. Die ersten Baumfällarbeiten haben Sie, liebe Kameraden, ja bereits vorgenommen. Wenn die vertraglichen Angelegenheiten geregelt sind, wird es an dieser Stelle ernst.

Und auch im Jahr 2013 werden wir wieder einigen Grund zum Feiern haben, denn es stehen drei Jubiläen an:

- Die Freiwillige Feuerwehr Kleinkoschen wurde am 5. April 1913 gegründet und feiert damit das 100-jährige Jubiläum. Die Feier mit Festveranstaltung wird am 5. April 2013 stattfinden und das Feuerwehrfest inklusive des Stadtfeuerwehrtages werden wir aus diesem Anlass am 15. Juni in Kleinkoschen feiern.

- Die Freiwillige Feuerwehr Sedlitz blickt am 20. Dezember 2013 auf 110 Jahre des Bestehens zurück.

- Und vor 135 Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Senftenberg gegründet.
Liebe Kameradinnen und Kameraden, dieser zweite Senftenberger Feuerwehrball ist Gelegenheit für mich, Ihnen einmal Dank zu sagen.

Der römische Philosoph und Dichter Seneca hat einmal gesagt:

„Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden."

Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, sind für mich ein ganz besonders wichtiger Stein in der Gemeinschaft unserer Stadt.

Tag und Nacht stehen Sie bereit, Menschenleben zu retten, Unheil abzuwenden und Schäden zu minimieren. Das Leben, die Gesundheit und den Besitz der Bürgerinnen und Bürger zu schützen, ist eine enorm wichtige Aufgabe, die Sie mit vollem Einsatz und viel Engagement erfüllen. Sie haben eine zentrale und unverzichtbare Rolle in unserer Stadt.

Dass Sie umfassende Kenntnisse in Brandbekämpfung und technischer Hilfeleistung haben und mit viel Unerschrockenheit und guter Nervenstärke ausgerüstet sind, haben Sie 2012 leider sehr oft beweisen müssen.

Sie sind oft sehr schwierigen Situationen und sehr schlimmen Anblicken ausgesetzt. Dies habe ich beim Zugunglück in Hosena selbst sehen können, als ich vor Ort war. Meine Hochachtung vor Ihrer Leistung.

Wenn die Alarmglocke schrillt – oder heute wohl besser gesagt der Pieper – dann gehen Sie für andere durchs Feuer und leisten tatkräftige und umsichtige Hilfe. Ich denke, ich spreche auch im Namen der Senftenberger Stadtverordneten, wenn ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke.

Nicht vergessen möchte ich hier auch den Dank an all diejenigen, die Ihnen im Hintergrund den Rücken für Ihren oftmals gefährlichen Einsatz freihalten: Ihre Familien und Freunde.

Ich wünsche Ihnen und uns nun möglichst wenige Einsätze in diesem Jahr. Damit wir den Abend in dieser Form verbringen können, haben die Stadtwerke Senftenberg wieder einen Beitrag geleistet. Ich sage sicher nichts Falsches, wenn ich mich im Namen aller hier für diese Unterstützung bedanke.

In diesem Sinne: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"